

②

Theophile von Bodisco

Das Kirchspiel von St. Lucas

Roman

Zweite Auflage

Geheftet 4 Mark · Gebunden 5 Mark

Aus Besprechungen:

Ich kenne keine Deutsch schreibende Frau, die es vermag, dergestalt gesehene Menschen folgerichtig, einfach und selbstverständlich auf das Papier zu bringen.

(Leipziger Tageblatt)

Als vollendetste Form des Femininen in allem ihm Erreichbaren zeigt sich das Buch von Theophile von Bodisco: „Das Kirchspiel von St. Lucas.“ Dieser Roman hat vor allem den Vorteil, daß er als Grundlage das besitzt, was ihm fälschlich als Heimatkunst nachgerühmt wird, nämlich einen uralten Kulturboden. Die Figuren formen sich wundervoll in alte Gewohnheiten und Gesten hinein, und die Linie alter Lebenshaltung und Kultur umreißt sie planvoll und schön. Dies macht jeden Satz so interessant, weil er voll vom Anfang bis zum Ende durchdrungen ist – politisch, sozial, ästhetisch, religiös – von der Tradition, der äußeren und seelischen Zeremonie des Landes. Förmlich wie aus völlig abgeschlossenen runden und vollendeten Daseinsformen erhebt sich das Buch.

(Frankfurter Zeitung)

Aus dem Rurland, in dem jetzt der Krieg wütet, kommt uns als eine Erinnerung an den Frieden dieser Roman, dessen offener Zweck er selbst ist. Er gibt uns Kunde von den intimen Reizen der Landschaft, in der er spielt, und zeichnet uns die Menschen, die in ihr leben, ohne Voreingenommenheit. Theophile v. Bodiscos Roman ist eine Huldigung an die Feinheit in Natur und Kunst. Ein abgeklärtes, feines Kunstwerk, das feinsinnigen Lesern auf jeder Seite eine mit Grazie dargebrachte Überraschung bietet.

(Vossische Zeitung)

Interessant und außerordentlich fein ist dieser Roman geschrieben. Lebendig und reizend sind die Landschaftsbilder; ungewöhnlich zart die Menschen gezeichnet. Ein echtes deutsches Landleben in festen Umrissen und echten Handlungen. Die Kunst der Dichterin hat über alles einen Schimmer gebreitet, der an eine ferne, schöne Sage mahnt.

(Berliner Morgenpost)

S. Fischer, Verlag, Berlin